

MfS BV Karl-Marx-Stadt

BdL Dok

400843

Der Bundesbeauftragte für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
- Außenstelle Chemnitz -
Jagdschänkenstraße 52
09117 Chemnitz

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt
Der Leiter

Karl-Marx-Stadt, am 20.9.1967
Tgb.-Nr. BÄL / 164 / 67

BSTU
0001.

D i e n s t a n w e i s u n g 8 / 67

Der VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat betont, daß die zuverlässige Sicherung und der Schutz unserer Staatsgrenze eine der wichtigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben der Sicherheitsorgane ist.

In Auswertung der Beschlüsse des VII. Parteitages und entsprechend des Befehls 10/66 des Genossen Minister hat die Leitung der Bezirksverwaltung den Kampf des Feindes im Bezirk Karl-Marx-Stadt gegen die Staatsgrenze eingeschätzt und eine Analyse über den Stand der Bekämpfung des Feindes gezogen.

Dabei wurde herausgearbeitet:

- daß alle Dienstseinheiten Anstrengungen zur zuverlässigen Sicherung der Staatsgrenze unternommen und bestimmte politisch-operative Erfolge erzielt wurden;
- daß es jedoch bei der konzentrierten Aufspürung und Liquidierung des Feindes vor allem auch unter Beachtung der gegenwärtigen internationalen Lage und der verstärkten Aggressivität des Imperialismus eine Reihe Mängel und Schwächen gibt, die sich darin zeigen, daß die Bearbeitung von Operativ-Vorgängen, Vorläufen Operativ, operativen Materialien und Hinweisen über geplante und beabsichtigte Grenzdurchbrüche und Republikfluchten sowie Schleusenungen über das sozialistische oder kapitalistische Ausland entsprechend § 8 Paßgesetz bzw. § 21 StEG noch e n t s c h i e d e n zu lange dauert;

- 2 -

- und die geplanten Fluchtwege, die Mittel und Methoden der beabsichtigten Republikfluchten und Grenzdurchbrüche und die Hintermänner noch nicht im erforderlichen Umfang sofort operativ aufgeklärt werden, es jedoch unbedingt notwendig ist, bei Vorliegen solcher Hinweise politisch-operativ schnell zu reagieren.

Um einen wirksameren Schutz der Staatsgrenze unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere der Staatsgrenze West zu gewährleisten und alle für die Sicherung der Staatsgrenze verantwortlichen Organe im Bezirk ständig und systematisch über die feindliche Angriffsrichtung mit dem Ziel der Einleitung und Durchsetzung entsprechender Sicherungsmaßnahmen zu informieren sowie zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitag und zur wirkungsvolleren Durchsetzung des Befehls 10/66 des Genossen Minister und in Auswertung der Dienstkonferenz vom 10.8.1967 beim Genossen Minister,

W e i s e i c h a n :

1. Mit Wirkung vom 1.10.1967 geht das Aufgabenbereich Grenze des Referates XX/5 der Bezirksverwaltung in die Verantwortung des Leiters der Abteilung VII über und wird in das Referat Grenzsicherung (RGS) der Abteilung VII eingliedert.

Der Leiter der Abteilung XX hat die auf dieser Linie laufenden Vorgänge, Materialien und Hinweise, die inoffiziellen Mitarbeiter mit den dazugehörigen bzw. dem Mitarbeiter an den Leiter der Abteilung VII zu übergeben.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung XX
 Gen. Major Striegler
 Leiter der Abteilung VII
 Gen. Major Pierschel

- 3 -

2.1. Der Leiter der Abteilung VII ist für die Bearbeitung, Organisierung, Koordinierung, Analysierung und Federführung aller politisch-operativen Aufgaben verantwortlich, die im Zusammenhang mit der zuverlässigen Sicherung der Staatsgrenze West stehen. Das bezieht sich nicht nur auf die Aufgaben im unmittelbaren Grenzgebiet, sondern auch auf die im Hinterland des Bezirkes.

Der Leiter der Abteilung VII hat die operative Kontrolle und Anleitung gegenüber den Kreisdienststellen, die Vorgänge und Materialien besitzen, in denen Angriffe gegen die Staatsgrenze West bearbeitet werden, zu organisieren. Analog ist zu verfahren bei Angriffen gegen die Staatsgrenze Süd mit dem Ziel des Durchbruchs nach Westdeutschland.

2.2. Zukünftig sind dem Leiter der Abteilung VII alle durch die Abteilungen M, O, Referat RT, APF, Abt. IX sowie durch die anderen operativen und operativ-technischen Dienststellen bekanntwerdenden Hinweise und Materialien über Angriffe gegen die Staatsgrenze West unverzüglich zu übergeben, der über die weitere sofortige Bearbeitung zu entscheiden hat.

Die den Kreisdienststellen bekanntwerdenden Hinweise sind eigenverantwortlich zu bearbeiten, und entsprechend des als Anlage beigefügten Berichtsbogens ist der Leiter der Abteilung VII zu informieren.

Hinweise, aus denen zunächst nicht ersichtlich ist, wo der geplante Grenzdurchbruch bzw. die Republikflucht erfolgen soll bzw. Hinweise auf Angriffe gegen die Staatsgrenze Süd mit dem Ziel des Durchbruchs nach Westdeutschland, sind ebenfalls von den genannten Dienststellen an den Leiter der Abteilung VII zu übergeben.

Werden bei der Bearbeitung von Vorgängen und Materialien Hinweise auf Menschenhandel oder Republikfluchten über das sozialistische oder kapitalistische Ausland bekannt,

so sind diese zur Weiterbearbeitung an den Leiter der Abteilung XX zu übergeben.

3. Der Leiter der Abteilung XX ist für die Bearbeitung, Organisation, Koordinierung, Analysierung und Federführung bei der Bekämpfung des Menschenhandels sowie Grenzprovokationen durch Personen, Personengruppen und Personen außerhalb der DDR sowie geplante Republikfluchten und Schleusungen über das sozialistische und kapitalistische Ausland gemäß Befehl 10/66 und 373/64 des Genossen Minister verantwortlich.

Alle diesbezüglichen Hinweise, die durch die Abteilungen M; O, Referat RT, APF, Abt. IX sowie die anderen operativen und operativ-technischen Abteilungen bekannt werden, sind dem Leiter der Abteilung XX zu übergeben, der über die weitere Bearbeitung zu entscheiden hat.

Die den Kreisdienststellen bekanntwerdenden Hinweise in dieser Richtung sind in eigener Verantwortlichkeit zu bearbeiten.

Der Leiter der Abteilung XX hat die operative Kontrolle und Anleitung gegenüber den Kreisdienststellen, die Vorgänge und Materialien besitzen, in denen Grenzprovokationen durch Personen außerhalb der DDR sowie geplante Republikfluchten und Schleusungen über das sozialistische oder kapitalistische Ausland bearbeitet werden, zu organisieren.

Je nach operativer Notwendigkeit und Situation sind vom Leiter der Abteilung XX für die Lösung der genannten Aufgabenstellung 1 oder mehrere Mitarbeiter einzusetzen.

- 4.1. Die Leiter der operativen Dienstseinheiten, in deren Verantwortungsbereich Operativ-Vorgänge, Vorläufe Operativ, operative Materialien und Hinweise vorhanden sind, die sich gegen die Staatsgrenze West oder Süd mit dem Ziel des Durchbruchs nach Westdeutschland richten, oder wo Personen, Personengruppen und Organisationen außerhalb

der DDR sowie geplante Republikfluchten und Schleusungen über das sozialistische bzw. kapitalistische Ausland bearbeitet werden, sind für die operativ wirksame Bearbeitung dieser Operativ-Vorgänge, Vorläufe Operativ, operativen Materialien und Hinweise voll verantwortlich.

- 4.2. Die vorhandenen und neu bekanntwerdenden Hinweise, in denen Verdachtsmomente entsprechend § 21 StEG und § 8 Paßgesetz bearbeitet werden, sind ideenreich und s o - f o r t zu klären mit dem Ziel, die beabsichtigten Angriffe gegen die Staatsgrenze bzw. die geplanten Republikfluchten oder Schleusungen über das sozialistische oder kapitalistische Ausland bereits im Stadium der Planung und Vorbereitung aufzuklären und zu verhindern.

Dabei haben sich folgende Methoden der Klärung solcher Hinweise bewährt, die auch zukünftig von den Leitern der Dienstseinheiten angewandt werden sollten:

- Um zu verhindern, daß die verdächtigen Personen ins unmittelbare Grenzgebiet gelangen, wurden nach kurzer Aufklärung der Person und Einlegen in die KK mit diesen Befragungen unter Wahrung der Konspiration (Ausgangshinweis) zur Klärung des Sachverhaltes durchgeführt.
- In diesen Befragungen wurden die Umstände, die begünstigenden Bedingungen, die geplanten Mittel und Methoden, Fluchtwege usw. herausgearbeitet.
- Den verdächtigen Personen wurde eine Erklärung abgenommen, in der zum Ausdruck kommt, daß diese Personen die Absicht hatten, die Republik zu verlassen und in der sie betonen, davon Abstand zu nehmen und versichern, sich zukünftig entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der DDR zu verhalten, d. h. keine weiteren Versuche zum ungesetzlichen Verlassen der DDR zu unternehmen.

Je nach operativer Situation werden diese Personen weiter unter operativer Kontrolle gehalten.

Diese Personen wurden dann anschließend entsprechend des Befehls 9/66 und der 2. Durchführungsbestimmung zum Befehl 9/66 des Gen. Minister in die Reiseperrkartei eingelegt.

Diese Befragungen sind entsprechend des als Anlage 2 beigefügten Programms durchzuführen, und die Ergebnisse sind dem Leiter der Abteilung VII bzw. XX zu übergeben.

Dadurch entfällt für die Kreisdienststellen das Schreiben von Kerbkarten bei der Klärung solcher Delikte.

Vor der Durchführung von derartigen Befragungen ist jeweils die Zustimmung des Leiters der Abteilung VII bzw. des Leiters der Abteilung XX einzuholen.

- Kam der Ausgangshinweis über ein beabsichtigtes Verlassen der DDR von einem IM und hatte dieser IM zur verdächtigen Person einen guten persönlichen Kontakt, dann wurde der IM so beauftragt, daß er die verdächtige Person direkt beeinflusst, daß sie ihre Absicht aufgibt und keinerlei Versuche zum illegalen Verlassen der DDR unternimmt. Konnte eingeschätzt werden, daß diese Methode zum Ziel führt, wurde von einer Befragung Abstand genommen.

In jedem Fall muß jedoch gewährleistet sein, daß der geplante Angriff auf die Staatsgrenze oder die geplante Republikflucht über das sozialistische oder kapitalistische Ausland auch tatsächlich verhindert wird.

4.3. Wenn vom Ausgangsmaterial, von der Persönlichkeit des Verdächtigen, von den Umständen und aus operativ-taktischen Erwägungen, insbesondere bei Vorliegen von Hinweisen über beabsichtigte Schleusungen oder Menschenhandel, her die operative Bearbeitung solcher verdächtigen Personen in Operativ-Vorgängen erfolgreicher und politisch-operativ zweckmäßiger ist, um die geplanten Fluchtwege, die Mittel und Methoden der beabsichtigten Flucht und die Hintermänner dadurch gründlicher aufgeklärt und Feinde aufgespürt und liquidiert werden können, so sind diese Hinweise selbstverständlich in Vorgängen zu bearbeiten mit dem Ziel der schnellen Liquidierung.

Grundsatz muß aber sein, daß die verdächtigen Personen unter wirksamer ideenreicher operativer Bearbeitung stehen und geplante und beabsichtigte Grenzdurchbrüche oder Republikfluchten auch tatsächlich verhindert werden.

4.4. Die Leiter der operativen Dienstseinheiten berichten bis zum 10. des nachfolgenden Monats entsprechend des als Anlage beigefügten Berichtsblattes an den Leiter der Abteilung VII.

Der Leiter der Abteilung VII hat den Leiter der Abteilung XX bezogen auf seine Verantwortlichkeit bei der Durchsetzung des Befehls 10/66 des Genossen Minister und der in dieser Dienstanweisung enthaltenen Aufgabenstellung bis zum 15. des Monats über die im Berichtsblatt enthaltenen Angaben zu informieren.

Bis zum 20. des Monats haben die Leiter der Abteilungen VII und XX die zuständigen Stellvertreter Operativ über den Gesamtstand der Bearbeitung von Vorgängen und Materialien zu informieren.

5.1. Die Leiter der Abteilungen VII und XIX haben zu gewährleisten, daß die von den Organen der DVP und der Trapo durchzuführenden Vernehmungen und Befragungen zu Grenzdelikten nach dem als Anlage 2 beigefügten Programm

durchgeführt werden, d.h. daß alle Vernehmer dieser Organe das Programm kennen und nach der durchgeführten Vernehmung dieses Programm ausfüllen.

Auch die Abteilung IX der Bezirksverwaltung hat nach den durchgeführten Vernehmungen zu Grenzdelikten diese Programme auszufüllen.

Die ausgefüllten Programme sind durch die Abteilung IX, die DVP bzw. Trapo der Abteilung VII bzw. der Abteilung XIX (dann sofort an die Abteilung VII abgeben) zu übergeben.

Handelt es sich bei den der Abteilung VII übergebenen ausgefüllten Programmen um Delikte des Menschenhandels, Schleusungen oder Republikfluchten über das sozialistische oder kapitalistische Ausland, so sind diese unverzüglich durch den Leiter der Abteilung VII dem Leiter der Abteilung XX zu übergeben.

- 5.2. Die von den Kreisdiensstellen, der Abteilung IX und der DVP bzw. Trapo der Abteilung VII bzw. Abteilung XX übergebenen ausgefüllten Programme sind durch die Leiter der Abteilung VII bzw. Abteilung XX der AIG zur Verfügung zu stellen. Die in den Programmen enthaltenen Angaben sind durch die AIG KK-mäßig zu erfassen, zu analysieren und sich daraus ergende pol.-op. Hinweise sind der jeweiligen Dienststelle zuzuleiten.

Jeweils eine ausgefüllte KK ist durch die AIG den Kreisdiensstellen zu übersenden, damit die Leiter der Kreisdiensstellen einen ständigen Gesamtüberblick über die Grenzdelikte in ihrem Verantwortungsbereich haben und notwendige Maßnahmen zur wirksameren Grenzsicherung einleiten können.

- 9 -

6. Der Leiter der Abteilung VII hat in Verbindung mit dem Leiter der AIG in periodischen Abständen, erstmalig am 10.11.1967, Informationen auch in Auswertung aller anderen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu erarbeiten, um über den Leiter der Bezirksverwaltung den 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, die Bezirkseinsatzleitung, die Chefs der bewaffneten Organe des Bezirkes und gegebenenfalls auch die Kreiseinsatzleitungen, insbesondere von Plauen und Oelsnitz, über die Angriffsrichtung des Feindes gegen die Staatsgrenze zu unterrichten und zu gewährleisten, daß unter Einbeziehung aller für den zuverlässigen Schutz der Staatsgrenze verantwortlichen Organe weitere wirksame Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Leiter der Bezirksverwaltung
gez. Gehlert
Oberst

F.d.R.:



Böhme
Oberleutnant

Anlagen

Anlage 1

Berichtsblatt: Grenzdelikte/Republikfluchten, die vom MfS bearbeitet werden
Berichterstatter: Leiter der DE an Leiter der Abt. VII
Termin: 10. jedes Monats

			Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez
Wieviel Op.Vorg./ Vorl.Op. sind in Bearbeitung in Richtung	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
	geplante R-Flucht	soz. Ausl.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						
geplanter Fluchtweg noch unklar								
Wieviel op.Mat. u. Hinweise sind vorhanden u. in Bearbeitung in Richtung	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
	geplante R-Flucht	soz. A.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						
geplanter Fluchtweg noch unklar								
Wieviel Op.Vorg./ Vorl.Op. wurden abgeschl. (Art mit angeben: o.Haft m.Haft Ausspr.)	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
	geplante R-Flucht	soz. A.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						

			Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Wieviel op.Mat. u.Hinweise wurden abgeschl. (Art mit angeben: o.Haft m.Haft Ausspr.)	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
	geplante R-Flucht	soz. A.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						
	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
Zu wieviel Personen gibt es Hinweise über:	geplante R-Flucht	soz. A.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						
geplanter Fluchtweg noch unklar								
Über wieviel Gruppen (Stärke) gibt es Hinweise	gepl. Grenzdurchbruch/ Grenzprovok.	West						
		Süd						
	geplante R-Flucht	soz. A.						
		kap. A.						
	geplante Schleusung	soz. A.						
		kap. A.						
	geplanter Fluchtweg noch unklar							
	Altersmäßige Aufgliederung der Hinweise	unter 16 Jahre						
von 16 bis 18 Jahre								
von 18 bis 25 Jahre								
über 25 Jahre								
Aus welchen Quellen stammen Hinweise	IM							
	M							
	offiziell							

Programm für die analytische Tätigkeit bei Grenzschleppern

Dienststelle:
Sachbearbeiter:
Tgb.-Nr.:

BSTU
0012

1. Angaben zur Person
 - 1.1 Name, Vorname
 - 1.2 geboren am, in
 - 1.3 Wohnort, Straße
 - 1.4 Familienstand
 - 1.5 Staatsangehörigkeit
 - 1.6 aus welcher Klasse entlassen
 - 1.7 Berufsausbildung:
 - abgeschlossene Berufsausbildung
 - ohne abgeschlossene Berufsausbildung
 - 1.8 ausgeübte Tätigkeit
 - 1.9 Arbeitsstelle (welche VVB)
 - 1.10 soziale Stellung
 - Arbeiter
 - Genossenschaftsbauer
 - Unternehmer
 - Angehörige der Deutschen Seerederei
 - Angehörige bewaffneter Organe
 - Intelligenz
 - technische
 - medizinische
 - pädagogische
 - Lehrling
 - Student
 - Schüler
 - Angestellter
 - Handwerker
 - Komplementär
 - 1.11 Mitglied von Parteien und Organisationen
 - von 1933 bis 1945
 - welche:
 - von - bis

nach 1945

SED von - bis
 CDU von - bis
 LDFD von - bis
 NDPD von - bis
 DFD von - bis

FDGE DNJ
 DFD D.F
 GST DRK
 DTSE KAT

Pionierorganisation
 Kulturbund

1.13 Wehrverhältnis

faschistische Wehrmacht
 NATO-Streitkräfte

NVA
 KVP
 Wachregiment
 Bereitschaftspolizei

Einheit
 Waffengattung
 Dienstgrad

1.14 Spezialkenntnisse

Funkeln Chiffre
 Fallschirmspringen
 Flugwesen
 Rauchen
 Fremdsprachen
 andere

- 1.15 Verurteilungen: in der DDR: in WD:
- Tatbestände
Strafmaß
.....
.....
.....
- 1.16 aktive religiöse Bindungen: ja/nein
- 1.17 Besitzer von Kfz: ja/nein
PKW/LKW/Krad/Moped
- seit wann in Besitz:
poliz. Kennzeichen:
- 1.18 Personenbeschreibung
- 1.18.1 Größe: klein/mittelgroß/groß/sehr groß
- 1.18.2 Haar:) glatt/wellig/Glatze/gelichtet
Farbe:
- 1.18.3 Gesichtsform:
- 1.18.4 besondere Kennzeichen:
- 1.19. Rückkehrer: ja/nein
im wievielten Durchgang:
- 1.19.1 Datum des illegalen Verlassens der DDR
- 1.19.2 letzte Wohnanschrift in der DDR
- 1.19.3 wo DDR verlassen:
- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| Staatsgrenze West | Staatsgrenze Süd |
| in Bezirk | in anderen Bezirken |
| Ort | Ort |
| Staatsgrenze Berlin | Ort |
| über sozialistisches Ausland | Land: |
| über kapitalistisches Ausland | Land: |
| Verbleiben in WD/WB | |
| Schifferei | Hafen: |

1.19.4 welche Geheimdienststellen durchlaufen:

westdeutsche	-	WO:
amerikanische	-	WO:
englische	-	WO:
französische	-	WO:
andere	-	WO:

1.19.5 Datum der Rückkehr in die DDR

1.19.6 wie in die DDR zurückgekehrt:

über GÜST	Ort:
Überwinden der Grenzsicherungsanlagen	Ort:
über sozialistisches Ausland	Land:
andere Möglichkeiten	

1.20 Zuzug ja/nein

1.20.1 Datum des Zuzuges in die DDR

1.20.2 wie in die DDR gekommen:

über GÜST	Ort:
Überwinden der Grenzsicherungsanlagen	Ort:
andere Möglichkeiten	

1.20.3 letzte Wohnanschrift in WD:

1.20.4 bestanden Verbindungen zu Geheimdiensten ja/nein

westdeutscher	amerikanischer
englischer	französischer
andere	

1.21 Verbindungen nach WD/WB und dem kap. Ausland:

familiär	zu Freunden
zu Organisationen	
zu feindlich tätigen Personen	
zu feindlich tätigen Organisationen	

Staatsgrenze Berlin - wo:
Staatsgrenze See - wo:
sozialistisches Ausland - wo:

2.2.3 Vorangegangene Angriffe des Täters auf die Staatsgrenze

wo:
.....
.....

2.3 Wurde der Grenzabschnitt vorher vom Täter erkundet

wo:

2.4 Lag der Auswahl des Grenzabschnittes ein bestimmtes Motiv zugrunde ja/nein

welches:

.....
.....

2.5 sind Verwandte oder Bekannte des Täters in Grenzkreis wohnhaft ja/nein

Ort:

2.5.1 erhielt er durch diese Unterstützung ja/nein
(wann ja, Personalien)

.....
.....
.....

2.6 Wie erfolgte die Anreise zum Grenzsperrgebiet

- mittels Eisenbahn
- mittels Bus
- mittels eigener Fahrzeuge
- mittels geliehener Fahrzeuge
- mittels gestohlener Fahrzeuge
- zu Fuß

- 2.6.1 erfolgten Kontrollen ja/nein
- 2.6.2 wie erfolgte das Eindringen in das Grenzsperrgebiet:
mittels Eisenbahn
mittels Bus
mittels eigener Fahrzeuge
mittels geliehener Fahrzeuge
mittels gestohlener Fahrzeuge
zu Fuß
- 2.6.3 erfolgten Kontrollen ja/nein
- 2.7 wie wurden die Kontrollpunkte umgangen
einfaches Umlaufen
noch andere Methoden
.....
.....
.....
- 2.8 war der Täter im Besitz eines Passierscheines für das Grenzgebiet ja/nein
- 2.9 war der Grenzübertritt in Interzonenzügen geplant ja/nein
Reisezug/Güterzug
- 2.10 erhielt der Täter Hinweise über Möglichkeiten des Grenzübertrittes ja/nein
aus Westdeutschland
aus Westberlin
aus dem kapitalistischen Ausland
aus der DDR
aus der sozialistischen Ausland
(von wem/Personalien):
.....
.....
.....

von wem wurden diese Waffen beschafft

Personalien:

.....
.....
.....

3.4 war ein Überfall auf Angehörige der bewaffneten Organe
geplant ja/nein

3.5 sind Stellen in WB/WD/kap. Ausland bekannt, die Pässe
beschaffen und Schleusen durchführen ja/nein

.....
.....
.....

3.6 sollte das illegale Verlassen mit Hilfe von Personen
im sozialistischen Ausland erfolgen ja/nein

3.7 fanden vorbereitende Treffs statt ja/nein

3.8 wurden Vorbereitungen getroffen ja/nein

- Beschaffung von Hilfsmitteln
- Abprache mit Mittätern
- Abprache mit anderen Personen
- Festlegung von Ort und Zeit

3.9 kleine Personalien der Mittäter

3.9.1 gab es Personen, die bei dem Vorhaben des illegalen
Verlassens Unterstützung gewährten ja/nein

materiell

- Aufklärung über das Grenzgebiet
- Hilfe beim Überqueren der Grenze
- Hilfe beim Eindringen ins Grenzsperrgebiet
- andere welche:

Personalien:

.....

4. Ursachen und begünstigende Umstände

4.1 Ursachen und Motive

- a) feindliche Einstellung zur DDR
- b) Abwerbung
- c) Verärgerung über Entscheidungen staatlicher Organe
- d) ungenügende Unterstützung durch Betrieb oder gesellschaftliche Kräfte bei der Wiedereingliederung Heftentlassener
- e) Entziehung vor strafrechtlicher Verfolgung
- f) Abenteuerlust
- g) Einfluß der politisch-ideologischen Diversion
- h) Erwartung besserer beruflicher Möglichkeiten
- i) Unzufriedenheit beruflicher Tätigkeit bzw. Arbeitsstelle
- j) Wohnraumfragen
- k) familiäre Zwistigkeiten
- l) Entzug des Wehrdienstes
- m) beabsichtigte Ehe mit Partner aus Wv/WB
- n) Übersiedlung zu Verwandten und Bekannten
- o) Schwierigkeiten im Elternhaus
- p) Schwierigkeiten in der Schule u. beim Studium
- q) Arbeitsbummel/Arbeitsunlust
- r) andere - welche:

4.1.1 wurde Antrag auf legalen Verzug nach Wv/WB gestellt

4.2 bestanden Verbindungen zu Personen, die die DDR bereits illegal verließen ja/nein

Personalien

in welcher Form bestanden die Verbindungen

.....
.....
.....

4.3 Einflüsse der politisch-ideologischen Divergenz

Westrundfunk und -fernsehen

Hetzschriften

Schand- und Schmutzliteratur

Erzählungen von Verwandten und Bekannten

politisch-ideologische Divergenz durch R/Z und
Hafterlassene

politisch-ideologische Divergenz durch andere
Personen

Personalien dieser Personen:

.....
.....
.....

4.4 gab es Unzufriedenheit mit Zuständen im Wohngebiet ja/nein

Wohnraumfragen

Entscheidungen örtlicher Organe

mit der Versorgung

andere - welche:

4.5 bestand Unzufriedenheit mit der Arbeitsstelle ja/nein

wegen Qualifizierung

wegen Verdienst

wegen Arbeitszeit

wegen mangelnder oder keiner Unterstützung durch
Leitungskader/ in welchen Fragen:

wegen Diskrepanzen mit Vorgesetzten oder Kollegen

wegen Verärgerung und Nichteinhaltung gegebener
Versprechungen

andere - welche:

.....
.....

4.6 haben Aussprachen mit Betriebsfunktionären stattgefunden

- mit dem Direktor
- BGL
- ParteiSekretär
- FDJ-Sekretär
- andere

4.7 hatte jemand vom geplanten illegalen Verlassen Kenntnis ja/nein

kleine Personalien:

4.8 sind Personen bekannt, die sich mit der Absicht tragen, die DDR illegal zu verlassen ja/nein

kleine Personalien:

4.9 wurden bei der Eingliederung Haftentlassener von den Betriebsfunktionären mit dem Verbestraften Aussprachen geführt

- vom Direktor
- ParteiSekretär
- FDJ-Sekretär
- BGL

5. Welche vom Täter begangene Straftaten wurden an der Untersuchung zusätzlich aufgeklärt

.....

6. Zu welchen Punkten wurden Maßnahmen eingeleitet, Auswertungen vorgenommen u.ä. und was wurde unternommen (z.B. zu Punkt 4.6 Information an Kreisleitung der SED, Hinweis an Jugendhilfe usw.)

.....
.....
.....
.....